

Vorbemerkung des Herausgebers

Am 11. Mai 2017 wurde mir von Dr. Elmar Schmidt, dem Sohn des am 7. Februar 2017 verstorbenen Autors, eine Mappe mit der Aufschrift "Lolanisch" zu treuen Händen übergeben. Auch im Namen seiner Mutter, Frau Irmgard Schmidt, und seiner Schwester, Frau Dr. Eva Schmidt, bat er mich, den Inhalt zu prüfen und, falls ich ihn für publikationswürdig hielte, zu veröffentlichen. Dieser Freundschaft komme ich hiermit gern nach, denn die Mappe enthält eine wissenschaftliche Sensation!

Die Anordnung der einzelnen, sämtlich undatierten Kapitel-Fragmente, der Absatz- und Zeilenumbruch sowie Hervorhebungen durch Fettdruck stammen von mir; ebenso alle Zusätze im deutschen Text oder als Fußnoten, die in doppelten eckigen Klammern [...] eingeschlossen sind, ferner einige Überschriften. Inhaltsverzeichnis, Bibliographie und Indices wurden neu erstellt.

Ansonsten wird K.T. Schmidts Material, abgesehen von kleinen editorischen Eingriffen in den deutschen Text, genau wiedergegeben. Auf neuere Literatur wird nur ausnahmsweise hingewiesen.

Die Frage, ob und in wieweit Schmidts Lesungen und Deutungen überzeugen können, kann hier nicht erörtert werden. Es dürfte jedoch unstrittig sein, daß die Forschungsergebnisse des international hoch angesehenen und anerkannten Spezialisten auf jeden Fall ernsthafte Prüfung verdienen. Das kann nur dadurch geschehen, daß sie veröffentlicht und damit der Fachwelt zugänglich werden! Der Tocharologie wird durch Schmidts 'Lolanisch' ein neues Feld erschlossen. Sein leider unvollendet gebliebenes Werk wird, so ist zu hoffen, einen kräftigen Anstoß zu vielen weiteren Forschungen geben.

Vielen Kolleginnen und Kollegen danke ich für Unterstützung bei der Identifikation und Bereitstellung der hier veröffentlichten Fotos: Frau Dr. Lilla Russell-Smith und Frau Dr. Caren Dreyer, Berlin; Frau Dr. Ursula Sims-Williams, London und Cambridge; Herrn Dr. Stefan Baums, München; für nützliche Hinweise und Auskünfte ferner Frau Dr. Lore Sander, Herrn Prof. Dr. Harry Falk, Herrn Prof. Dr. Desmond Durkin-Meisterernst und Frau Dr. Iris Colditz, sämtlich Berlin; Frau Dr. Simone-Christiane Raschmann und Dr. Christiane Reck, Göttingen. Für Publikations- und Abdruckerlaubnisse danke ich der British Library, London; dem Ancient India and Iran Trust, Cambridge; der Turfanabteilung des Museums für Asiatische Kunst der Stiftung Preußischer Kulturbesitz in Berlin; den Verlagen Brill, Leiden, und Klett-Cotta, Stuttgart.